



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

**Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Alexander Flierl, Barbara Becker, Daniel Artmann, Volker Bauer, Dr. Andrea Behr, Maximilian Böttl, Franc Dierl, Leo Dietz, Patrick Grossmann, Thomas Holz, Manuel Knoll, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Werner Stieglitz und Fraktion (CSU)**

**Haushaltsplan 2026/2027;**

**hier: Maßnahmen der Almbauern in Zusammenarbeit mit dem Alpenverein**

**Berchtesgaden**

**(Kap. 12 02 neuer Tit. 893 06)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 12 02 wird ein neuer Tit. 893 06 mit der Zweckbestimmung „Förderung von Sanierungsmaßnahmen an Nierenthalweg und Roßländersteig in den Berchtesgadener Alpen“ ausgebracht und für das Jahr 2026 mit 110,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Es wird bei diesem Titel folgender Haushaltsvermerk ausgebracht:

„Die Mittel werden als Förderung auf Basis von Art. 23 und 44 BayHO ohne Anwendung von Förderrichtlinien bewilligt.“

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

### **Begründung:**

Die Mittel dienen der Unterstützung der Sanierung von zwei Gebirgswegen im Raum Berchtesgaden (Nierenthalweg, Roßländersteig) in der Regie der Sektion Berchtesgaden des Deutschen Alpenvereins. Durch die Sanierung sollen sowohl die sichere Nutzung als Wanderwege wie auch als Almwege für den gefahrlosen Viehauf- und -abtrieb zu und von den bewirtschafteten Almen im Einzugsbereich der Wege ermöglicht werden.

Beide Projekte stellen essenzielle Beiträge zur Sicherung traditioneller Almwirtschaft, zur Erhaltung der alpinen Infrastruktur sowie zur Gewährleistung der Sicherheit von Almpersonal, Weidetieren und Wanderern dar.

Durch die mitunter intensive touristische Nutzung dient die Sanierung auch dem Erhalt der besucherlenkenden Wirkung der genannten Wegstrecken. Die Investition ist somit

nicht nur eine Unterstützung einzelner Betriebe, sondern eine Investition in das Gemeinwohl, den Tourismus und den langfristigen Erhalt der Kulturlandschaft.